



STIFTUNG
JA ZUM LEBEN

STIFTUNGSBRIEF



©S.Kobold@stock.adobe.com

horrende Mengen an Kohlendioxid, weil auch Kinder und Kindes-Kinder als Variablen in diese Rechnungen eingehen. Verglichen werden dann 9.441 Tonnen pro Kind bis zum Jahr 2400 mit Jahresproduktionen von 14 Tonnen eines US-Amerikaners/pro Jahr.¹

Solche Vergleiche lassen jedoch keine Schlussfolgerungen zu, sie reichen so weit in die Zukunft und setzen so viele Annahmen voraus und vernachlässigen andere, dass keine Garantie für deren Richtigkeit übernommen wird.

Jedes Kind kommt ohne Schuhe auf die Welt, es lässt sich deshalb dort auch nichts hineinschieben.

Die STIFTUNG JA ZUM LEBEN ist der Meinung, dass man einem ungeborenen Kind keine Klimaschulden anhängen sollte.

Unsere Kampagne „Sei Lebensbotschafter!“ möchte ein Signal setzen, dass wir den ungeborenen Kindern nichts, aber auch gar nichts vorzuwerfen haben. Im Gegenteil: Wir wollen ihr Recht auf Leben respektieren und verteidigen – ohne mit Modellrechnungen dunkle Prognosen zu streuen, die niemand beweisen kann. Die Füßchenanstecker, als Hauptelement der neuen Kampagne, stehen für ein konkretes Kind, dass das Licht der Welt erblicken möchte. Und da unter den bisher Ungeborenen mehr Klimaforscher als bisher sein werden, wird sich in Zukunft die Wahrheit über die Ursachen der Klimaverschlechterung und nicht der blinde Klima-Alarmismus durchsetzen. „Babyfüßchen statt falsch berechnetem CO₂-Fußabdruck!“, heißt unsere Devise.

Sie möchten selbst Lebensbotschafter werden? Blättern Sie auf Seite 4.

RK

¹ <https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0959378008001003>

Babyfüße sind schon im Mutterleib perfekt ausgebildet.

Babyfüßchen statt CO₂-Fußabdruck

Kinderkriegen soll die Klimasünde Nummer eins sein – doch ohne Menschen benötigen wir auch kein Klima! Die neue Kampagne „Sei Lebensbotschafter!“ der STIFTUNG JA ZUM LEBEN erinnert an das Menschenrecht auf Leben – das unabhängig von Wind und Wetter gilt.

„Aufs Kinderkriegen verzichten – für den Klimaschutz!“ Mit dieser Parole sahen wir uns im Frühjahr 2019 konfrontiert. In dem Buch „Kinderfrei statt kinderlos: ein Manifest“ forderte die Lehrerin Verena Brunschweiler 50.000 Euro als Belohnung für Kinderlose. Das wurde als Sarkasmus empfunden und sorgte für Empörung.

Tatsächlich gibt es immer mehr Menschen, die sich fragen: Wie viele Kinder können wir noch in die Welt setzen? Unter dem Hashtag #birthstrike propagieren Aktivistengruppen einen Gebärstreik für das Klima. Zu sehen ist

dort beispielsweise ein Foto von vier Erwachsenen mit Kinderwagen, in denen schwarze Öltonnen statt Babys liegen. Warum reagieren Menschen so? Offensichtlich empfinden sie eine echte Angst vor den Folgen des Klimawandels und sehen die pure Existenz von Menschen als zerstörerischen Faktor der Erde.

Angeblich – so liest man immer wieder – hinterlassen Kinder in der Klimabilanz einen negativen „CO₂-Fußabdruck“. Zugrunde liegen dabei Modellrechnungen bis zum Jahr 2400. In den nächsten 380 Jahren produziert demnach ein heute Neugeborenes tatsächlich



Liebe Freunde und Förderer,

in wenigen Wochen werden wir den Stiftungspreis verleihen. Geehrt werden Menschen, die seit Jahrzehnten gegen den wachsenden Trend von gleichzeitiger Tabuisierung und Rechtsbrüchen in Bezug auf den Lebensschutz arbeiten.

Voller Sorge beobachte ich die Entwicklung hin zu einem Recht auf Abtreibung. Noch ist dieses Recht nirgendwo rechtlich verbrieft, doch wir wissen, um die Macht von lauten Minderheiten, wenn es darum geht, Gesetze zu ändern.

Wir, die wir JA zum Leben und JA zu Menschenrechten für Geborene und Ungeborene sagen, sind keine Minderheit. Wir sind viele, doch wir müssen unsere Stimme noch klarer erheben. Für eine lebensbehaltende Gesellschaft, in der nicht die Gesunden über die Kranken, die Geborenen über die Ungeborenen und die Jungen über die Alten bestimmen dürfen.

Um die vielen zu ermutigen, Ihr JA zum Leben in die Gesellschaft zu tragen, haben wir die Kampagne „Sei Lebensbotschafter!“ gestartet. Dabei ist jeder von uns aufgerufen, Botschafter des Lebens zu werden und so aktiv an einer Kultur des Lebens mitzuarbeiten. Lesen Sie auf Seite 4, wie Sie selbst zum Lebensbotschafter werden können, ob durch aktives Mittun oder Ihre großzügige Spende. Ich danke Ihnen im Voraus für Ihren Einsatz!

Marie Elisabeth Hohenberg

Marie Elisabeth Hohenberg
Vorsitzende des Vorstandes

KEY2LIFE Festival – Mit Musik für eine Kultur des Lebens

Die STIFTUNG JA ZUM LEBEN hat in diesem Jahr das KEY2LIFE Festival in Marchegg, Österreich unterstützt und somit ermöglicht.

Das Festival wird getragen und organisiert von einem jungen Team des YOU! Vereins, der auch Herausgeber des katholischen Jugendmagazins YOU! ist. Bei diesem Festival geht es, wie der Name sagt, um den „Schlüssel zum Leben“.

Beim Key2Life Festival geht es um den „Schlüssel zum Leben“

Musik und Konzerte sind die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen von heute und so kommen hier jedes Jahr bereits etwa 1000

wichtigen Fragen über Sexualität und Identität in Angriff genommen, die auf großes Interesse stoßen. So gab es dieses Jahr Foren über „NER und Verhütung“, „Kirche und Sex“ oder auch „100 % Mann – 100 % Frau?“ Diese Fragen nach einem gelingenden Leben sind eingebunden in eine Erfahrung von Gemeinschaft und Glauben. „Das KEY2LIFE Festival ist wirklich eine Chance für junge Leute, eine ganz neue Erfahrung von Kirche zu machen“, sagt Michael Cech, Leiter des YOU! Vereins und Organisator des Festivals. Dabei richte



Musik und Workshops helfen den Jugendlichen zu den zentralen Fragen des Lebens vorzudringen.

Teilnehmer, um an vier Tagen Gemeinschaft zu erleben, zu feiern und sich Gedanken über das Leben zu machen. Für die Konzerte werden in erster Linie christliche Bands eingeladen, die Zeugnis über den Glauben geben. Und in 20 Gesprächsforen und Philosophie-Workshops können die Teilnehmer über verschiedene Themen diskutieren, etwa über Freundschaft mit Mönchen der Sankt Johannesgemeinschaft oder über Vergebung. Bewusst werden hier auch die für Jugendlichen so

sich das Festival auch besonders an Jugendliche, die noch keinen Zugang zur Kirche haben. „Durch die Musik, das lockere Programm, die schön gestalteten Gottesdienste ist eine unglaublich dichte Atmosphäre zu spüren, die jedes Mal die Herzen bewegt und wirklich verändert.“

Mehr Infos unter:
www.key2life.at

Schwanger mit 16 – Nele atmet wieder durch

Nele (16) starrt auf das positive Teststäbchen. Ihre Freundinnen würden kreischen, hyperventilieren und in Ohnmacht fallen. Ein Bericht aus dem Beratungsaltag von 1000plus

„Ich bin schwanger“, tippt Nele (Namen geändert) in ihr Handy und versucht zu verstehen, was das heißt. Ihre Fingerspitze zittert über dem Sendesymbol – Stopp!

Die WhatsApp-Gruppe wäre binnen Sekunden explodiert. Es hätte kein Zurück gegeben. Spätestens in der großen Pause hätten alle Bescheid gewusst. Nele macht ihr WLAN aus, schlüpft unter ihre Decke und starrt an die Wand. Jetzt erst denkt sie an Mama. Und was würde ihr Freund Jonas sagen? – Gibt es ein Zurück?

Nele drückt ihr Gesicht ins Kissen und hält die Luft an. Eine Minute und 24 Sekunden. Nicht mehr atmen, nicht mehr denken, nicht mehr weinen. Zum Glück ist niemand zuhause.

Als Nele in der Schule anruft, um sich mit „Bauchweh“ krank zu melden, bringt sie kaum

einen Ton heraus. „Hallo Nele, was ist denn los?“, fragt die Sekretärin, die Nele schon viele



Nele fand Unterstützung bei einer 1000plus-Helferin.

Jahre kennt – und bei 1000plus auf der Helfersliste steht. Sie wartet und sagt erstmal nichts, bis Nele fertig geweint hat.

Am Ende verspricht die Sekretärin, dass sie nur „Bauchweh“ notiert und sonst nichts. Und Nele verspricht, bei Pro Femina anzurufen. Diesmal dauert das Gespräch noch länger. Nele erzählt von Jonas und ihren Zukunftsplänen. Sie fragt, ob ein Zurück möglich ist, und was dann mit ihrem Baby passiert. „Was wünschst Du Dir für Dein Baby?“, fragt die Beraterin.

Als Nele auflegt, kann sie tiefer einatmen als nach zwei Minuten Luftanhalten. Am liebsten würde sie gleich noch einmal anrufen. Aber vorher muss sie mit ihrer Mama reden. Nein! Als erstes erfährt Jonas, dass er Papa wird! Nele erzählt es auch ihren Freundinnen. Aber nicht per WhatsApp. Keine fällt in Ohnmacht, aber jede nimmt Nele ganz lange in den Arm.

Spendenstichwort: 1000plus

Du bist es wert – Menschen. Würde. Achten

Christlicher Gesundheitskongress 2020 in Kassel

Der von der STIFTUNG JA ZUM LEBEN geförderte 7. Christliche Gesundheitskongress (23.-25. Januar 2020) wird in verschiedenen Vorträgen den Menschen, seine Würde und seinen Wert in den Mittelpunkt stellen. Themen sind u.a. das christliche Menschenbild, der Wert der Arbeit, Wertschätzung, die Heilungskompetenz der christlichen Gemeinde, moderne Altersmedizin und Menschenwürde im hohen Alter.

Jeder Mensch ist wertvoll, unabhängig von Leistung, Gesundheit und Vermögen. Wertvoll ist ein Mensch nach christlichem Grundverständnis, weil Gott ihm diesen Wert verleiht. Das gilt für jeden der uns anvertrauten Menschen.

Menschen stehen im Mittelpunkt des heilenden Handelns von Christen in Gesundheitswesen und Kirche, nicht der Profit oder die Leistungssteigerung. Wenn man menschlich miteinander umgeht, dann gesteht man einander Fehler und Schwächen zu, dann sieht man

den Menschen aber auch als Ebenbild Gottes. **Würde** ist in Deutschland ein gewichtiges Wort. „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, heißt es im Grundgesetz. Es ist die Würde auch des behinderten, des hochbetagten, des unvollkommenen Menschen. Aber diese Würde ist nicht selbstverständlich. Sie muss verteidigt werden.



Achten ist in Form von Achtsamkeit in aller Munde. Der Satz ist tief im Christentum verwurzelt. An Jesu Art, mit Menschen umzugehen, kann man ablesen, wie man jemanden achten kann. **Du bist es wert.** Das gilt auch für jede Mitarbeiterin, jeden Mitarbeiter in Gesundheitsberufen und Kirche. Jeder ist eingeladen, Wertschätzung zu erfahren und Wege zu



Ein Kongress, der die Würde des Menschen in den Mittelpunkt rückt.

entdecken, wie die Würde der uns anvertrauten Menschen gewahrt werden kann.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es hier:

www.christlicher-gesundheitskongress.de



STIFTUNG
JA ZUM LEBEN

JA! SEI LEBENSBOTSCHAFTER!



Werden Sie selbst zum Lebensbotschafter. Egal wo, egal wie – Sie können ein starkes Zeugnis für das Leben geben und noch besser – Sie können andere Menschen für den Lebensschutz begeistern. Die STIFTUNG JA ZUM LEBEN hilft Ihnen dabei!

Warum Lebensbotschafter?

Jeder Mensch hat ein Recht auf Leben! Dieses Lebensrecht gilt für jeden Menschen – für große, kleine, ungeborene, behinderte, gesunde, alte oder kranke Menschen.

Leider wird jedoch tagtäglich gegen dieses Recht auf Leben verstoßen, sogar in unserer Gesellschaft! Tausende von ungeborenen Kindern verlieren ihr Leben durch Abtreibung, noch bevor sie geboren werden. Wir wollen das nicht! Wir wollen Lebensbotschafter sein! Wir sagen JA zum Leben und NEIN zu Abtreibungen. Wir arbeiten mit an einer Gesellschaft, die Frauen im Schwangerschaftskonflikt die Unterstützung bietet, die es ihnen ermöglicht JA zu ihrem Kind zu sagen. Wir geben den ungeborenen Kindern eine Stimme und vertreten ihr Recht auf Leben.

Werden Sie selbst zum Lebensbotschafter!

Wir brauchen Sie, Ihre Familie, Freunde und Bekannten und haben deshalb die Kampagne „Sei Lebensbotschafter!“ ins Leben gerufen. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen an einer Kultur des Lebens bauen. Wir möchten Kinder, Jugendliche und Erwachsene gewinnen, die gemeinsam mit uns für das Lebensrecht der

Ungeborenen eintreten. Gemeinsam werden wir zum Sprachrohr für die Ungeborenen und ihre Rechte!



Die Füßchen in Schuhgröße 1 (oben)
Die LifeSaverBox „Sei Lebensbotschafter!“ (rechts)

Wie wird man Lebensbotschafter?

Vor mehr als 40 Jahren trugen zum ersten Mal Menschen, die sich für das Lebensrecht von Ungeborenen einsetzen, kleine Füßchenanstecker. Diese gleichen in Größe und Form den Füßchen von 10 Wochen alten, ungeborenen Babys. Seitdem sind die Füßchenanstecker ein weltweites Symbol für den Lebensschutz! Auch Sie können die Füßchenanstecker an Ihrer Kleidung tragen und sie verteilen. Bestellen Sie bei uns die LifeSaverBox.

Darin finden Sie Füßchenanstecker und Informationsmaterial. Für Sie und für Menschen, mit denen Sie ins Gespräch kommen. Lassen Sie uns zusammen Menschen für den Schutz der ungeborenen Kinder sensibilisieren.

Die LifeSaverBox hilft Ihnen dabei!



Wo gibt es die LifeSaverBox und die Füßchenanstecker?

Sie können die LifeSaverBox und/oder die Füßchenanstecker, sowie den Kampagnenflyer gerne auch in großer Stückzahl gegen eine Spende telefonisch, direkt online unter www.ja-zum-leben.de/informationmaterial oder mit beiliegendem Bestellschein bestellen.

Impressum:

„Der Stiftungsbrief – Information der STIFTUNG JA ZUM LEBEN“
ist das Mitteilungsblatt der STIFTUNG JA ZUM LEBEN für ihre Freunde und Förderer.
Haus Laer, D-59872 Meschede, T. +49 0291 2261, F. +49 0291 6191
E-Mail: info@ja-zum-leben.de, www.ja-zum-leben.de

Redaktion: Dr. Theresia Theuke

Spendenkonto:

IBAN: DE50 4408 0050 0771 2200 00 BIC: DRES DE FF 440

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Anschrift anzugeben.
Eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung senden wir Ihnen ohne weitere Aufforderung am Ende des Jahres zu.



Stifter:

Johanna Gräfin von Westphalen (†)
Friedrich Wilhelm Graf von Westphalen (†)

Stiftungsrat:

Dr. med. Josef Dohrenbusch
Consuelo Gräfin von Ballestrem
Elisabeth Motschmann, MdB
Hartmut Steeb
Gloria Fürstin von Thurn und Taxis

Stiftungsvorstand:

Marie Elisabeth Hohenberg
Hedwig Gräfin Buquoy
Dr. Nikolaus Hohenberg

Geschäftsführer:

Rainer Klawki